

JAHRESABSCHLUSS

zum

31. Dezember 2023

WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH

Steinmetzstraße 57-61

41061 Mönchengladbach

Anlagenverzeichnis

	Anlage
Bilanz zum 31. Dezember 2023	1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023	2
Anhang für das Geschäftsjahr 2023	3
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023	4

WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH

BILANZ zum 31. Dezember 2023

Anlage 1

AKTIVA

PASSIVA

	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr €	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten						
II. Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung						
III. Finanzanlagen						
Beteiligungen						
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen						
3. Sonstige Vermögensgegenstände						
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks						
C. Rechnungsabgrenzungsposten						
	220.463,09		55.828,88			
	344.997,14		621.578,61			
	269.631,00		62.939,60			
	835.091,23		740.347,09			
	112.032,25		159.722,62			
	42.381,98		29.583,60			
	1.063.714,46		992.446,31			
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital						
II. Gewinnrücklagen						
Andere Gewinnrücklagen						
III. Jahresüberschuss						
B. Rückstellungen						
Sonstige Rückstellungen						
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen						
2. Sonstige Verbindlichkeiten						
- Davon aus Steuern						
€ 17.618,87 (€ 19.640,32)						
- Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit						
€ 2.444,97 (€ 1.974,54)						
D. Rechnungsabgrenzungsposten						
	145.225,48		103.492,81			
	20.063,84		21.806,83			
	165.289,32		125.299,64			
	207.672,19		165.719,66			
	1.063.714,46		992.446,31			

WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Anlage 2

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	244.648,90	433.561,01
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.002.138,79	2.474.300,12
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	17,15	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	401.388,79	343.015,54
	401.405,94	343.015,54
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.261.248,47	1.235.774,09
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersver- sorgung und für Unterstützung	359.357,03	339.499,54
	1.620.605,50	1.575.273,63
5. Abschreibungen Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anla- gevermögens und Sachanlagen	26.932,47	35.911,66
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.197.852,04	953.660,30
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8,26	0,00
8. Ergebnis nach Steuern	0,00	0,00
9. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

I. Vorbemerkungen

Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Mönchengladbach unter der Firma WFMG-Wirtschaftsförderung GmbH mit der Nummer HRB 5595 geführt.

Der Firmensitz ist die Steinmetzstraße 57-61, 41061 Mönchengladbach.

Der Abschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 wurde nach den Vorschriften in §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften der §§ 264 ff. HGB sowie von § 42 GmbHG aufgestellt. Die Gesellschaft ist nach § 267 Abs. 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft. Gemäß Gesellschaftsvertrag wird der Jahresabschluss nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Von der Möglichkeit, Berichtspflichten im Anhang statt in der Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung zu erfüllen, wurde Gebrauch gemacht.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung erfolgt unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (Going-Concern-Prinzip). Die im Vorjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Immaterielle Anlagegüter und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit die Anlagegüter der Abnutzung unterlagen, erfolgten planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode.

Geringwertige Anlagegegenstände werden entsprechend der Vereinfachungsvorschrift des § 6 Abs. 2a EStG abgeschrieben.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert bilanziert und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen Gesellschafter und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert, die liquiden Mittel zum Nominalwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags ausgewiesen worden.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

III. Angaben zur Bilanz

a) Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem angefügten Anlagenspiegel (Seite 4) dargestellt.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben insgesamt eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Forderungen gegen Gesellschafter sind in Höhe von T€ 345 enthalten und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

c) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt.

d) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend drohende Rückzahlungsverpflichtungen für laufende Projekte (T€ 80, Vorjahr: T€ 127), Personalkosten (T€ 95, Vorjahr: T€ 97) und übrige sonstige Verpflichtungen (T€ 97, Vorjahr: T€ 59).

e) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben insgesamt eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

f) Passive Rechnungsabgrenzungsposten

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Einnahmen für Veranstaltungen enthalten, die nach dem Stichtag stattfinden.

WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH
Mönchengladbach

Anlagenpiegel zur Bilanz zum 31. Dezember 2023

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten		Abschreibungen		Buchwerte	
	Stand 01.01.2023 €	Stand 31.12.2023 €	Stand 01.01.2023 €	Abgänge €	Stand 31.12.2023 €	Stand 31.12.2023 €
Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Engellich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	13.208,23	10.937,23	2.185,00	0,00	2.271,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	13.208,23	10.937,23	2.185,00	0,00	2.271,00
II. Sachanlagen						
Anderer Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.797,47	150.467,22	108.624,43	24.747,47	41.327,68	49.822,00
Summe Sachanlagen	38.797,47	150.467,22	108.624,43	24.747,47	41.327,68	49.822,00
III. Finanzanlagen						
Beteiligungen	5.000,00	15.700,00	0,00	0,00	0,00	10.700,00
Summe Finanzanlagen	5.000,00	15.700,00	0,00	0,00	0,00	10.700,00
Summe Anlagevermögen	43.797,47	179.375,45	119.661,66	26.932,47	41.327,68	62.793,00

IV. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den passivierten Verbindlichkeiten bestehen derzeit sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen für die Jahre 2024 - 2027 über insgesamt T€ 613.

V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen die Kostenerstattung der Gesellschafterin EWMG in Höhe von T€ 1.399,5 (Vorjahr T€ 1.400,4), Kostenerstattungen der Stadt Mönchengladbach in Höhe von T€ 697,8 (Vorjahr T€ 364,9) sowie diverse Zuwendungen in Höhe von T€ 690 (Vorjahr T€ 576,2).

Es wurden T€ 107 für die Altersversorgung aufgewendet (Vorjahr T€ 100).

Bei den Abschreibungen handelt es sich um planmäßige Abschreibungen. Für die Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den Anlagenspiegel verwiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten u. a. Mietaufwendungen für die angemieteten Büroräumlichkeiten, Versicherungsprämien, Rechts- und Beratungskosten, Marketingkosten, IT-Dienstleistungskosten sowie allgemeine Verwaltungskosten.

VI. Organe der Gesellschaft

a) Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2023 war Herr Dipl.-Kfm. Dr. Ulrich Schückhaus, Mönchengladbach, zum alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer sowie Herr Friedhelm Lange, Geldern, zum Geschäftsführer bestellt. Am 9. August 2022 hat die Gesellschafterversammlung die Bestellung von Herrn Dr. Ulrich Schückhaus mit Wirkung zum 1. September 2022 für die verbleibende Dauer seiner derzeitigen Bestellung bis zum 31. Dezember 2025 zum Vorsitzenden der Geschäftsführung beschlossen.

Als Prokurist der Gesellschaft war Herr David Bongartz bis zum 31. August 2023 bestellt (Eintragung der Beendigung im Handelsregister am 8. November 2023). Herr Rolf Theißen ist mit Wirkung zum 31. Dezember 2022 aus der Gesellschaft ausgeschieden, seine Bestellung zum Prokuristen wurde am 5. April 2023 im Handelsregister gelöscht.

b) Aufsichtsrat

Kraft Amtes gehörten dem Aufsichtsrat an:

Oberbürgermeister
Felix Heinrichs
(Vorsitzender)

Stadtkämmerer
Michael Heck

Janann Safi
(Vorsitzender des Aufsichtsrats der EWMG)

Dr. Ulrich Schückhaus
(Geschäftsführer der EWMG)

Die Aufsichtsratsstätigkeit ruht, solange Personalunion als Geschäftsführer der WFMG besteht.

Stellvertreter: Dr. Gregor Bonin (bis 8. November 2023)

Ordentliche Aufsichtsratsmitglieder:

Stellvertreter:

Ratsherr
Fred Hendricks

Bürgermeisterin
Petra Heinen-Dauber

Ratsherr
Michael Roth (bis 29. März 2023)

Ratsfrau
Ute Hermanns (bis 29. März 2023)

Ratsfrau
Ute Hermanns (ab 30. März 2023)

Ratsherr
Michael Hildemann (ab 30. März 2023)

Ratsherr
Marcel Klotz

Ratsfrau
Susanne Vehling-Feinendegen

Von den weiteren Gesellschaftern wurden im Geschäftsjahr entsandt:

Aufsichtsratsmitglieder:	Stellvertreter:
Marc Fahrig Geschäftsführer Friedhelm Schaffrath GmbH & Co. KG	Dieter Beines Geschäftsführer Horst & Dieter Beines Vermögensverwaltungs GbR
Caroline Hartmann-Serve Geschäftsführerin Rechenzentrum Hartmann GmbH & Co. KG	Beate Gothe Geschäftsführerin Heinz Gothe GmbH & Co. KG
Rolf Königs Geschäftsführer AUNDE Achter & Ebels GmbH (stellvertretender Vorsitzender)	Dr. Christoph Hartleb Rechtsanwalt
Heinz Schmidt Geschäftsführer Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG	Eugen Viehof Kaufmann Vibro Immobilien GmbH
Dr. Max Reiners Geschäftsführender Gesellschafter Rhenus Lub GmbH & Co KG	Jürgen Steinmetz Hauptgeschäftsführer IHK Mittlerer Niederrhein
Frank Mund Geschäftsführer Gebr. Mund GmbH & Co. KG	Hans-Wilhelm Klomp Geschäftsführer Tischlerei Klomp GmbH & Co. KG

VI. Beteiligungsbesitz

Am Bilanzstichtag bestanden folgende Beteiligungen:

	Gezeichnetes Kapital €	Anteil %	Eigenkapi- tal 31.12.2022 T€	Ergebnis 2022 T€
Standort Niederrhein GmbH, Neuss	53.900,00	14,28	54	0
Digital Innovation Hub Düssel- dorf/Rheinland GmbH, Düssel- dorf	25.000,00	12,00	629	395
JuniorUniversität Mönchenglad- bach gGmbH, Mönchengladbach	50.000,00	10,00	231	181

VII. Sonstige Angaben

Im Jahresdurchschnitt wurden 23 Mitarbeiter (Vorjahr 21 Mitarbeiter) beschäftigt.

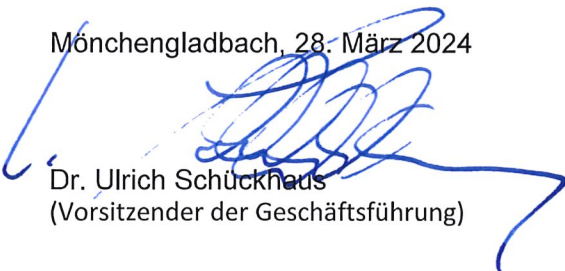
Geschäftsführervergütungen wurden im Geschäftsjahr 2023 vereinbarungsgemäß nicht gezahlt.


Im Geschäftsjahr wurden für den Abschlussprüfer Honorare von T€ 5 für Abschlussprüfungsleistungen aufgewendet.

VIII. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres lagen nicht vor.

Mönchengladbach, 28. März 2024


Dr. Ulrich Schückhaus
(Vorsitzender der Geschäftsführung)


Friedhelm Lange
(Geschäftsführer)

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

1. Geschäftsmodell

Seit Gründung im Jahr 1997 ist die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH Bindeglied zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Politik in Mönchengladbach. Gesellschafter sind die EWMG-Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH (51 %) sowie 38 Mönchengladbacher Unternehmen einschließlich IHK und Kreishandwerkerschaft (49 %).

Innovationen - Immobilien - Netzwerke: Als Standorttreiber für Unternehmen, Gründer und Gründerinnen und Macher fungiert die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH vor allem als Dienstleister für die Wirtschaft in Mönchengladbach. Ziel der Geschäftstätigkeit ist die Schaffung von Arbeitsplätzen durch Unternehmensansiedlungen. Zu diesem Zweck verkauft die Gesellschaft städtische und vermittelt geeignete private Gewerbeobjekte. Darüber hinaus betreut die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH aktiv ansässige Unternehmen vor Ort und bietet diesen verschiedene Netzwerke zum branchenspezifischen sowie branchenübergreifenden Austausch.

Im Zeitraum 2008 bis 2023 hat sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Standort von 83.418 auf den Spitzenwert von 105.469 (Stichtag: 30. Juni 2023) erhöht.

2. Forschung und Entwicklung

Die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH erbringt Dienstleistungen zur Förderung der Wirtschaft am Standort Mönchengladbach. Der Bereich Forschung und Entwicklung wird betrieblich nicht explizit abgedeckt, allerdings versteht sich die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH als Innovationsagentur, die Unternehmen, Hochschulen und Forschungsdienstleister zusammenbringt.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der deutschen Wirtschaft ist im Jahr 2023 um 0,3 %, kalenderbereinigt um - 0,1 %, zurückgegangen, wie das Statistische Bundesamt in seiner Pressemitteilung Nr. 66 vom 23. Februar 2024 feststellt. „Insbesondere die Bauinvestitionen schrumpften gegenüber dem 4. Quartal um 2,2 %.“ (ebd.) Ursächlich hierfür war die schlechte Witterung zum Jahresende. „Der Preisdruck in der Baubranche nahm hingegen weiter ab.“ (ebd.)

Insgesamt kann ein leichter Zuwachs der Dienstleistungsbranche gegenüber dem Vorjahresquartal festgestellt werden, während die Wirtschaftsleistung im verarbeitenden Gewerbe um 2,2 % deutlich zurückging. Auf Jahressicht konnte das Grundstücks- und Wohnungswesen (+1,3 %) zulegen. Ebenso konnte der Bereich Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit gegenüber dem Vorjahr um +0,4 % leicht zulegen. Die Wirtschaftsleistung wurde mit dem höchsten Stand an Erwerbstätigen erreicht, die auf Jahressicht um 216.000 Personen auf 46,2 Mio. Erwerbstätige zulegten. Insgesamt ist aber festzuhalten, dass die deutsche Wirtschaft preis-, saison- und kalenderbereinigt mit -0,2 % deutlich unterhalb der Entwicklung innerhalb der EU (+0,3 %) liegt.

In Mönchengladbach konnten die Anzahl an sozialversicherungspflichtig Beschäftigte um rd. 1 % auf 105.469 zulegen (Stand: 30.06.2023), während die Zahl der Arbeitslosen sich um rd. 1,7 % erhöhte.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Im Unternehmens- und Immobilienservice der WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH stand das Berichtsjahr unter dem mittelbaren und unmittelbaren Einfluss des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine, mit Folgen auf steigende Energiepreise, steigende Baukosten, höhere Kosten für die Kapitalbeschaffung und erheblicher Unsicherheit in Bezug auf die zukünftige Entwicklung. Der Umfang der Förder- und Fördermittelberatung stabilisierte sich im Jahr 2023 bei 13,19 Mio. €. Von den 77 betreuten Fällen bezogen sich 24 auf eine Förderberatung.

Die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH realisierte Grundstücksverkäufe aus dem Eigentum der Stadt sowie der EWMG mit insgesamt rund 5.664 m² sowie Vermittlungen privater Objekte und Gewerbeflächen über rund 33.888 m² im Hallen- und Bürobereich. Die Engpässe in der Versorgung mit neuen Gewerbeflächen nehmen weiter zu und könnten sich langfristig zu einem Hemmnis der Weiterentwicklung von in Mönchengladbach ansässigen Unternehmen entwickeln. Dies gilt besonders für Flächen in der Größenordnung jenseits von 30.000 m². Um die Angebotslücke zu schließen, setzt die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH gemeinsam mit der Stadt und der EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH - auf die Aktivierung der gewerblichen Potenzialflächen durch Revitalisierung ehemaliger Industrieareale und ein gezieltes Brachflächen-Recycling. Mit dem Abschluss des Gutachtens zum nachhaltigen Gewerbeflächenkonzept wurden Impulse zur mittel- bis langfristigen Entwicklung von Gewerbeflächen geliefert. Über die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH-Projekte wurden 2023 insgesamt 663 Arbeitsplätze geschaffen oder gesichert.

Im Jahr 2023 konnten sämtliche Netzwerkveranstaltungen ohne Einschränkungen umgesetzt werden. Diese sind ein wichtiges Instrument, gute Projektideen zu identifizieren und potenzielle Projektpartner zusammenzubringen. Neben den langjährig bewährten Maßnahmen zur Fachkräftesicherung im MGconnect-Bereich wurden vor allem Aktivitäten zur Förderung von Gründern bzw. Start-Ups sowie zur digitalen Transformation der heimischen Wirtschaft neu initiiert bzw. erheblich verstärkt.

a) Ertragslage

<u>Ergebnisquellen in TEUR</u>	<u>2023</u>	<u>2022</u>	<u>Δ TEUR</u>	<u>Δ %</u>	<u>Budget 2023</u>	<u>Δ TEUR</u>	<u>Δ %</u>
Umsatzerlöse	208	275	-67	-24	259	-51	-19,7
Provisionserlöse	37	159	-122	-77	120	-83	69,2
Sonstige betriebliche Erträge	3.002	2.474	528	21	3.338	-336	-10,1
Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
Steuerergebnis	0	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0	0	0

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtsjahr 208 TEUR und fallen damit unter das Vorjahresniveau (- 24 %) sowie auch den Planwert von 259 TEUR.

Die erzielten Provisionen aus den Grundstücksverkäufen belaufen sich im Geschäftsjahr auf rund 37 TEUR (Vorjahr: 159 TEUR) und liegen damit 122 TEUR unter dem Vorjahreswert. Der Planwert von 120 TEUR wurde so erheblich um 83 TEUR verfehlt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich zum Geschäftsjahresende auf insgesamt 3.002 TEUR (Vorjahr: 2.474 TEUR). Sie übersteigen den Vorjahresbetrag um 528 TEUR und beinhalten neben dem Verlustausgleich der EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH im Wesentlichen Ausgleichsleistungen der Stadt Mönchengladbach und Erträge aus (Förder-)Projekten. Die Wirtschaftsplanung sah einen Betrag von 3.338 TEUR vor.

Das Finanz-, Steuer- und Jahresergebnis beträgt 0 EUR.

b) Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft ist geprägt durch eine angemessene Ausstattung mit Eigenkapital. Die zugesagte Betriebskostenübernahme der Muttergesellschaft EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH gewährleistet die finanzielle Grundsicherung der WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH im Jahr 2023.

Für das Jahr 2023 hat der Aufsichtsrat eine Wirtschaftsplanung beschlossen, die einen Verlustausgleich von 1.307 TEUR vorsieht. Eine jährliche Anhebung des Verlustausgleiches um 30 TEUR p. a. soll allgemeine Kostensteigerungen (Personal, Miete, etc.) zumindest teilweise auffangen. Der gerundete, tatsächliche Zuschuss für das Jahr 2023 beträgt 1.399 TEUR und liegt damit rund 92 TEUR oberhalb des Plans.

Durch monatliche Abschläge auf den EWMG-Verlustausgleich, eine straffe Rechnungslegung sowie regelmäßige Anforderungen zur Erstattung der verauslagten Ausgaben in den Förderprojekten ist die Liquidität der WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH sichergestellt.

Der Cashflow (Jahresüberschuss zuzüglich Abschreibungen) beträgt im Berichtsjahr rund 27 TEUR (Vorjahr 36 TEUR, Budget 29 TEUR).

c) Vermögenslage

<u>Wesentliche Bilanzposten in TEUR</u>	<u>2023</u>	<u>2022</u>	<u>Δ TEUR</u>	<u>Δ %</u>
Aktiva				
Anlagevermögen	75	63	+ 12	+ 19
Kurzfristige Vermögenswerte	835	740	+ 95	+ 13
Liquide Mittel	112	160	- 48	- 30
Rechnungsabgrenzungsposten	42	29	+ 13	+ 45
Passiva				
Eigenkapital	419	419	0	0
Rückstellungen	272	283	- 11	- 4
Verbindlichkeiten	165	125	+ 40	+ 32
Rechnungsabgrenzungsposten	208	165	+ 43	+ 26
Bilanzsumme	1.064	992	+ 72	+ 7

Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr ein wenig erhöht. Zugängen von insgesamt rund 44 TEUR im Anlagevermögen (Sachanlagen und Finanzanlagen) stehen Buchwertabgänge von 5 TEUR und Abschreibungen von 27 TEUR gegenüber.

Die kurzfristigen Vermögenswerte, bestehend aus den Vorräten, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen, haben sich im Vorjahresvergleich um 96 TEUR erhöht. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 165 TEUR gestiegen. Auch die sonstigen Vermögensgegenstände haben u.a. aufgrund der Forderungen aus Mittelabrufen um 207 TEUR zugenommen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Gesellschaftern sind dagegen um 277 TEUR auf 345 TEUR zurückgegangen.

Die liquiden Mittel betragen zum Stichtag 112 TEUR, Vorjahr 160 TEUR.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten weisen zum Bilanzstichtag einen Wert von 42 TEUR, Vorjahr 29 TEUR, aus.

Das Eigenkapital hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2023 39,4 % (Vorjahr 42,2 %).

Die Rückstellungen betreffen sonstige Rückstellungen und belaufen sich auf 272 TEUR nach 283 TEUR im Vorjahr. Sie entfallen vor allem auf drohende Rückzahlungsverpflichtungen bezüglich erhaltener Zuwendungen für abgeschlossene und laufende Projekte (80 TEUR, Vorjahr 127 TEUR). Weitere Rückstellungen wurden u.a. für Personalkosten (95 TEUR, Vorjahr 97 TEUR) und für übrige sonstige Verpflichtungen (97 TEUR, Vorjahr 59 TEUR) gebildet.

Die Verbindlichkeiten liegen mit 160 TEUR über dem Niveau des Vorjahres von 125 TEUR. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 145 TEUR nach 103 TEUR im Vorjahr. Die sonstigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf 20 TEUR (Vorjahr 22 TEUR) und betreffen v.a. Lohn- und Kirchensteuer sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden in Höhe von 208 TEUR verbucht. Die Veränderung zum Vorjahr beträgt 43 TEUR und betrifft Zuwendungen und Zuschüsse.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Als finanzielle Leistungsindikatoren dienen einerseits Umsatz- und Provisionserlöse sowie sonstige betriebliche Erträge und andererseits der Personalaufwand und die Werbekosten.

Diese werden unterjährig analysiert und dienen als Grundlage für diverse Prognosen zum Ablauf des Geschäftsjahres. Entsprechend kann die Geschäftsführung unterjährig auf die Planerreichung hinwirken.

Die Umsatz- und Provisionserlöse sind gegenüber dem Vorjahr von 434 TEUR um 189 TEUR auf 245 TEUR zurückgegangen. Dies liegt v.a. an den gesunkenen Provisionserlösen aus dem Verkauf von Grundstücken. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen im Berichtsjahr bei 3.002 TEUR, Vorjahr 2.474 TEUR.

Der Personalaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf 1.621 TEUR erhöht und betrug in 2022 rund 1.575 TEUR.

Die Werbekosten einschließlich Repräsentationskosten verminderten sich im Berichtsjahr leicht um 3 TEUR auf 220 TEUR, sie lagen im Vorjahr bei 223 TEUR.

4. Gesamtaussage

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist nach wie vor gut, allerdings führen geringere Provisionserlöse aus der Vermarktung von Grundstücken infolge einer veränderten Marktlage sowie Prozessrisiken bei der Anbahnung und Umsetzung von Grundstücks- und Ansiedlungsgeschäften zu geringeren Einnahmen im Geschäftsjahr. Weiterhin sind im Jahr 2023 zahlreiche Förderprojekte mit entsprechenden Zuwendungen angelaufen, ein weiteres Großprojekt befindet sich in der finalen Abstimmung. Die Arbeit der WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH in verschiedensten Bereichen hat die Realisierung einer Vielzahl von Projekten möglich gemacht, die zu einem inhaltlichen und personellen Wachstum geführt haben.

Die inhaltlichen Ansprüche an die Standortentwicklung und damit auch an die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH sind gewachsen. Bei absehbar sinkenden Provisionserlösen aus Grundstücksverkäufen muss das Finanzierungsmodell der WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH weiterentwickelt werden. Dieses wird im Jahr 2024 mit der Nachbesetzung der Prokuristen-Stelle begonnen. Eine wesentliche Rolle bei der Weiterentwicklung des Dienstleistungsangebotes spielen Innovationsprojekte für die heimische Wirtschaft, die die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH bereits mit Partnern in der Vergangenheit in größerem Umfang entwickelt und umgesetzt hat.

Der Braunkohlestrukturwandel und die hiermit verbundenen Fördermittel bieten für Mönchengladbach als größte Stadt im Rheinischen Revier gute Ansatzpunkte den Strukturwandel der 2020er Jahre erfolgreich zu gestalten. Die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH hat diesen Prozess in den letzten Jahren eng begleitet und bereits eine Reihe von Förderanträgen gestellt und weitere Förderanträge durch die Stadt selbst maßgeblich initiiert. Im Rahmen der Initiative zum städtischen Wachstumscontrolling hat die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH mehrere Ansätze entwickelt, die den Standort gerade im Bereich der wissensintensiven Arbeitsplätze stärken.

Ein besonderes Augenmerk gilt der Entwicklung in den Mönchengladbacher Zentren Gladbach und Rheydt. Mit zwei dedizierten Stellen soll die Kraft der zahlreichen Akteure in den Zentren gebündelt werden und über eine systematische Erfassung von Leerstands- und Bestandsdaten fundierte Zukunftsperspektiven entwickelt werden.

III. PROGNOSE

Mit 277 TEUR sind die Umsatzerlöse für das Jahr 2024 leicht über dem Vorjahresniveau von 245 TEUR geplant.

Für das Jahr 2024 hat die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH (ohne die Ausgleichsleistungen der EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH) insgesamt mit Umsatzerlösen und sonstigen Erträgen von rund 2.271 TEUR gerechnet. Diesen stehen laut Wirtschaftsplan insgesamt Aufwendungen von rund 3.636 TEUR gegenüber, so dass Kostenerstattungen durch die Gesellschafterin EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH insgesamt mit rund 1.365 TEUR EUR eingeplant wurden.

Der Personalaufwand für das laufende Geschäftsjahr wurde in Höhe von 2.075 TEUR geplant. In dem Zusammenhang ist die Integration des IT-, Finanz- und Personalbereichs in den Verwaltungsbereich der EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH und der Abschluss eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit der Konzernmutter zu berücksichtigen. Der Vertrag beinhaltet die dauerhafte Durchführung von informationstechnologischen, kaufmännischen sowie personalbezogenen Leistungen und sieht eine entsprechende Vergütung vor.

Eine verlässliche Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung in Mönchengladbach ist aufgrund der nicht beeinflussbaren externen Faktoren, insbesondere der weiteren Entwicklung des Kriegs in der Ukraine schwierig. Es ist davon auszugehen, dass die Gewerbeflächenverkäufe angesichts der angespannten Wirtschaftslage sowie eines erwartet niedrigeren Büroflächenbedarfs aufgrund neuer Arbeitsmodelle wie Homeoffice und mobiles Arbeiten im aktuellen Jahr allenfalls das Planniveau erreichen. Für 2024 ist erneut geplant, im Immobiliengeschäft ein Volumen von rund 4 Mio. EUR zu realisieren und damit Provisionserlöse von rund 120 TEUR zu erzielen.

In den Folgejahren sind Umsatzerlöse in einer Größenordnung von 271 TEUR bis 274 TEUR geplant.

In Zukunft werden deutlich niedrigere Provisionserlöse erwartet als in den vergangenen Geschäftsjahren erzielt werden konnten. Zum einen werden Verkäufe von Großflächen in Zukunft mangels Verfügbarkeit nicht wie in früherem Umfang möglich sein. Zum anderen sind die wirtschaftlichen Auswirkungen der verschiedenen Krisen für einzelne Unternehmen und die wirtschaftliche und konjunkturelle Lage insgesamt derzeit nicht absehbar. Das Ausmaß ist vor allem abhängig von den Auswirkungen der geopolitischen Konfrontationen. Die bisher geplanten Provisionserlöse betragen 120 TEUR p. a.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen in den Folgejahren zwischen 1.982 in 2025 und 1.576 TEUR in 2027. Die im Rahmen der Projektlaufzeiten zugesicherten Ausgleichsleistungen der Stadt sind dabei ebenso berücksichtigt wie Zuwendungen aus Förderprojekten.

Aufwendungen sind im Planungszeitraum in Abhängigkeit von den vorgesehenen Veranstaltungen und Projektarbeiten berücksichtigt. Die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH ist bemüht, die aktuelle Krisensituation zu nutzen, ihre Dienstleistungen, Aktivitäten und Angebote künftig noch stärker digital auszurichten und anzubieten.

V. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Als mögliche Risiken für die künftige Entwicklung der WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH schätzt die Geschäftsführung weiterhin die mangelnde Verfügbarkeit größerer Gewerbeflächen ein. Aufgrund der gemeinsamen Bemühungen mit der EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH zur Ausweisung neuer Gewerbeflächen sowie der vorgesehenen Akquise weiterer Fördermittel ist der Fortbestand der Gesellschaft dauerhaft gesichert. Der Rat der Stadt hat die Übernahme des bei der EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH durch die Betriebskostenübernahme der WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH anfallenden Verlustes in einer Höhe

von bis zu 1,2 Mio. EUR pro Jahr beschlossen, wenn und soweit die Verlustübernahme aus § 17 Abs. 7 des Gesellschaftsvertrages der EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH dafür nicht ausreicht.

Im Jahr 2024 werden die Auswirkungen des Tarifabschlusses im TvöD erstmals vollständig wirksam. Der zuvor dargestellte Zuschuss wird dann nicht mehr auskömmlich sein, so dass entweder der Verlustausgleich angehoben werden muss oder weitere Erlösquellen erschlossen werden müssen.

Zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes hat die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH in der Vergangenheit gezielt thematisch passende Förderprojekte akquiriert und damit den ansässigen Unternehmen über die Standardleistungen einer Wirtschaftsförderung hinaus ein breites Leistungsspektrum angeboten. Da diese Projekte in der Laufzeit begrenzt sind und zukünftig niedrigere Provisionserlöse erzielt werden, ist es zur Fortführung der Gesellschaft mit den bestehenden Aufgaben und beschäftigten Mitarbeitern erforderlich, neue Projekte zu entwickeln und zu realisieren. Für die Erträge aus Förderprojekten ist daher in den Folgejahren zunächst eine Steigerung geplant; dies auch vor dem Hintergrund, dass die bisher zugesagte Betriebskostenübernahme durch die EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH aufgrund der dortigen veränderten Ertragssituation aus Beteiligungserträgen nicht über das geplante Maß (Personalkostensteigerung) ausgedehnt werden kann.

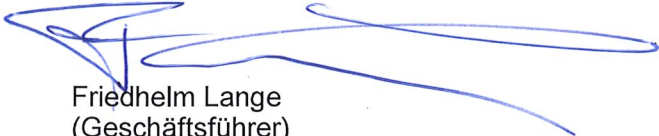
Bei der mittel- und langfristigen Gewerbeflächenvorsorge im Mönchengladbacher Stadtgebiet besteht nach wie vor Handlungsbedarf, um die positive wirtschaftliche Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Mönchengladbach weiter voranzutreiben. Mit dem bereits in 2014 gemeinsam mit der IHK Mittlerer Niederrhein und der EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH beauftragten Gewerbeflächengutachten hat die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH aber die Möglichkeit, eine angebotsorientierte Flächenpolitik zur weiteren Entwicklung des Wirtschaftsstandortes betreiben und für den zukünftigen Gewerbeflächenbedarf vorsorgen zu können. Eine Weiterentwicklung des Gutachtens mit externer Unterstützung erfolgt aktuell unter Federführung der Stadt Mönchengladbach mit Mitwirkung der WFMG.

Eine große Chance sieht die Geschäftsführung weiterhin in der Stärkung der Wissenswirtschaft und wissensintensiver Arbeitsplätze, die in postmodernen Industriegesellschaften besondere Wachstumspotenziale versprechen. Zusätzlich ist der Aspekt der Nachhaltigkeit, Dreiklang Ökonomie, Ökologie, Soziales, in den Fokus von neuen Projekten gerückt und wird sich in den Jahren weiter etablieren. Für Mönchengladbach als größte Stadt im Rheinischen Revier bietet der Ausstieg aus der Braunkohle und der Aufbau einer „Pilotregion für nachhaltiges

Wirtschaften“ erhebliche Potenziale, in diesen Zukunftsfeldern zu punkten und den „Dauerstrukturwandel“ der Stadt aktiv zu gestalten. Auch vor diesem Hintergrund hat die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH im Jahr 2021 ihr Geschäftsmodell und ihre interne Organisation überprüft und deutlich nachgeschärft. Querschnittsthemen wie Akquise/Vermarktung, Fördermittelagentur/Strukturwandel, Innovation, Nachhaltigkeit und Networking werden in zunächst sechs Schwerpunktsäulen verbunden und gebündelt: Unternehmensservice, Start-Up Förderung, Fachkräfte- und Nachwuchsmanagement, Infrastruktur und Transformation, Zukunftsbranchen & Innovation und Innenstadt & Einzelhandel.

Mönchengladbach, 28. März 2024


Dr. Ulrich Schückhaus
(Vorsitzender der Geschäftsführung)


Friedhelm Lange
(Geschäftsführer)